

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 26 (1966)
Heft: 12

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen

«**Filmkonvent Oerlikon.**» Die reformierte Kirchgemeinde Oerlikon (Pfarrer Th. Kull), die katholische Kirchgemeinde Oerlikon (Vikar H. Halter) und die katholische Kirchgemeinde Schwamendingen (Vikar G. Bargetzi) haben begonnen, nachdem bereits seit längerer Zeit gute Filme in loser Reihenfolge vorgeführt wurden, diese nun in Zyklen zusammenzufassen. Im Winterhalbjahr 1966/67 kommen zur Aufführung unter dem Titel: «Das Urteil»: «Witness for the prosecution», «To kill a mockingbird», «The hoodlum priest», «Twelve angry men»; unter dem Titel «Der Krieg»: «Roma, città aperta», «Le caporal épinglé», «Viva Zapatà!», «Der unbekannte Soldat». Geplant sind bereits zwei weitere Zyklen: «Die Jugend» und «Das Alter». Bei jedem Film findet nach einer kurzen Pause im Kino ein Filmgespräch statt. – Wir fragen uns, ob nicht, im Blick auf die Arbeit ähnlicher Organisationen in der ganzen Schweiz, eine Umbenennung in «Filmkreis Oerlikon» der gegenseitigen Verständigung, allmählich aber auch einer grösseren Einflussnahme auf die Filmindustrie dienen würde.

Jahresprogramm 1967 des Filmkreises Altstetten. Im Programm 1966 des interkonfessionellen Filmkreises Altstetten (siehe FB 2/65) stehen die Zyklen: «Die Arbeit im Film», «Komödien aus drei Ländern», «Western», «Die Liebe im Film» mit je drei Filmen. Im kommenden Jahr gelangen zur Aufführung unter den Zyklus-Titeln: «Drei grosse Komiker»: «The general» von Keaton, «Les vacances de Monsieur Hulot» von Tati, «Yoyo» von Etaix; «Kind und Jugend im Film»: «Le petit garçon de l'ascenseur» zusammen mit «Le ballon rouge», «Jeux interdits», «The loneliness of the long distance runner»; «Es darf gelacht werden»: «Thirty years of fun», «Go west» (Marx Brothers), «Batling butler»; «Ingmar Bergman»: «Das siebente Siegel», «Wilde Früchte», «Jungfrauenquelle».

Filmclub Rorschach-Goldach. In seinem neunten Semesterprogramm zeigt der Filmclub Rorschach-Goldach vier Werke unter dem Thema «Humor ist eine ernste Sache», und zwar «Roman holiday», «Yoyo», «Help» und «Cat Ballou». Unter der Programmbezeichnung «Der umstrittene Film» wird anschliessend «Deserto rosso» von Michelangelo Antonioni dem Publikum zur Diskussion gestellt.

Filmwoche der Gewerbeschule Rorschach. Unter dem Thema «Verantwortung» werden von der Gewerbeschule Rorschach die zwei Filme «Not as a stranger» von Stanley Kramer und «Fail safe» von Sidney Lumet vorgeführt und in Form einer Podiumsdiskussion besprochen. Hektografierte Blätter mit Fragen und Anmerkungen sollen eine selbständige aktive Auseinandersetzung mit dem Film anregen. Die Leitung liegt in den Händen von Alfred Rutz, Washington-Strasse 9, 9400 Rorschach.

«**forum malters.**» Wie auch in einer Landgemeinde filmerzieherische Bestrebungen in ein modern gestaltetes Pfarreiprogramm eingebaut werden können, zeigt das Programmbüchlein des «forum malters», für das Jungmannschaft, Kongregation, Jungwacht, Blauring und Pfadi des Ortes verantwortlich zeichnen. Es enthält neben einem Tanzabend, einem Theater, neben Vorträgen und Gesprächen, neben Einführungen in moderne Kunst, einer Nachtwallfahrt, einem Orientierungslauf auch vier Filmabende. Unter dem Titel «Die Liebe im Film» werden gezeigt: «La strada», «David and Lisa», «Du» und «Warum sind sie gegen uns?».

Jugendfilmclub Basel. Unter dem Thema «Junge Menschen in unserer Zeit» zeigt der Basler Jugendfilmclub an vier Mittwochabenden im Borromäum die Filme: «The loneliness of the long distance runner», «David and Lisa», «Look back in anger», «Les apprentis».

«**Christ und Film**», Olten. Das Winterprogramm der Arbeitsgruppe «Christ und Film» in Olten umfasst folgende sieben Filme, die zwischen 14. November 1966 und 17. Mai 1967, gewöhnlich zweimal, im letzten Fall sogar sechsmal, zur Aufführung gelangen:

«Goldrush», «Treasure of the Sierra Madre», «One potato, two potato», «Alleman», «The loneliness of the long distance runner», «Kwaidan», «Yoyo».

Neuer Chefredaktor der Schweizer Filmwochenschau. Auf Ende dieses Jahres verlässt Dr. Charles Cantieni, der bisherige Chefredaktor der Schweizer Filmwochenschau (siehe FB 10/66), seinen Posten, um die Stelle des Leiters der Abteilung Wort beim Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz anzutreten. Der Stiftungsrat der Schweizer Filmwochenschau hat zu seinem Nachfolger W. Achterberg ernannt, der bisher als freier Journalist tätig war und auch sein reges Interesse für das Filmgebiet bereits unter Beweis gestellt hat.

Jubiläumsbulletin des Katholischen Filmkreises Zürich. Mit der Oktober/November-Nummer seines Bulletins kann der Katholische Filmkreis Zürich auf ein halbes Hundert Nummern zurückblicken. Grosses Verdienst hat an der Herausgabe dieser Publikation sicherlich Fritz Schmuckli, der die Nummern 14 bis 46 redigierte. Sein Nachfolger ist Guido Bossart. Eugen Waldner und Georges Renevey verfassten für die Jubiläumsnummer einen Grundsatzartikel; eine Blütenlese aus früheren Nummern folgt, eine Besprechung von «Africa addio», Berichte über die Filmarbeitswoche in Leysin und den Kaderkurs in Rickenbach, Mitteilungen, ein Hinweis auf «Ursula – oder das unwerte Leben» und Buchbesprechungen schliessen die Nummer ab. Einzelexemplare können kostenlos beim Filmkreis bezogen werden: Postfach, 8023 Zürich.

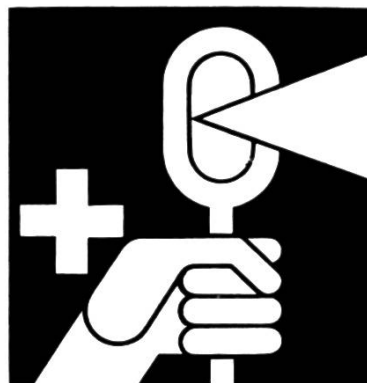
Professor Zöchbauer an der Universität Salzburg. Professor Dr. Franz Zöchbauer, der langjährige Landesleiter der Aktion «Der gute Film» und Filmreferent der Erzdiözese Salzburg, durch seine Veröffentlichungen und Vorträge auch in der Schweiz gut bekannt, erhielt einen Lehrauftrag der Universität Salzburg. Im Wintersemester hält Professor Zöchbauer Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten über «Film und Fernsehen – Gestaltung, Wirkung und Wertung». Die Aufgabe der Vorlesungen ist es, zunächst die Ergebnisse und Probleme der Wirkungsforschung darzulegen, um dann in das Filmsehen einzuführen. Die erforderlichen Filmkenntnisse erwerben sich die Studierenden durch regelmässigen Besuch der Vorführungen im Rahmen der Aktion «Der gute Film». Diese Filme werden in besonderen Übungen diskutiert, analysiert und bewertet. Das Fernsehen wird zunächst durch fernsehkundliche Filme in seiner Eigenart und Bedeutung vorgestellt. Mit Hilfe des Videorecorders aufgezeichnete Fernsehsendungen werden auf ihre Gestaltung hin untersucht und bewertet. – Die Universität Salzburg ist die erste österreichische Hochschule, die einem aktiven Filmzieher einen Lehrauftrag erteilt hat. APD

Eine Initiative – und ihr Erfolg. Seit neun Jahren führt der Arbeitskreis «Jugend und Film» in Volkach, einer Kleinstadt von knapp 4000 Einwohnern, seine filmzieherische Aufgabe durch. Monatlich einmal wird am Abend im Lichtspieltheater ein Spielfilm gezeigt und anschliessend diskutiert. Seit zwei Jahren läuft ebenso erfolgreich ein eigenes Kinder- und Jugendprogramm am Nachmittag mit geeigneten Filmen. Darunter befindet sich auch die «Kuno-Staffel» (siehe «Zwei filmkulturelle Aktionen» im «Filmberater» Nummer 9/1966). Ebenso sehen die Schüler seit einigen Jahren dreimal jährlich einen Spielfilm während der Unterrichtszeit an. Den ideellen und finanziellen Erfolg mögen folgende Zahlen illustrieren: In den vergangenen neun Jahren sahen 45 000 Besucher 131 wertvolle Filme. Im vergangenen Jahr waren es 21 wertvolle Filme in drei Programmen mit rund 5000 Besuchern. Das Geheimnis des Erfolges dürfte in der guten Auswahl und in der originellen Werbung liegen. KFK.

273 Jugendfilmclubs in Deutschland. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es heute 273 Jugendfilmclubs mit zusammen 60 000 Mitgliedern. 1949 wurde der erste derartige Club in Deutschland gegründet. Seit acht Jahren unterstützt das Bundesministerium die Arbeitsgemeinschaft der Jugendfilmclubs mit einem jährlichen Zuschuss von 27 000 DM. stp

Schweizer Schul- und Volkskino

Zentralinstitut für Filmwesen
3000 Bern 9, Erlachstrasse 21 / Donnerbühlweg 32
Telefon (031) 23 08 31



Die Verleihstelle mit dem umfassenden Filmangebot für Schulen, Vereine, Jugendorganisationen, Pfarrämter, Anstalten usw.

35 mm Verleih von Kultur- und Dokumentarfilmen

Über 100 abendfüllende Programme aus der ganzen Weltproduktion, zum Teil mehrfach preisgekrönte Filme, dazu eine grosse Auswahl ausgezeichneter Kurzfilme. Verschiedene Filme von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film für die Filmerziehungsarbeit besonders empfohlen.

35 mm Verleih von Kinder- und Jugendfilmen

Für Kinder- und Jugendvorstellungen geeignete Filme, vor allem der englischen und französischen Jugendfilmproduktion sowie der deutschen Märchenfilmproduktion. Die Filme stehen in deutscher und zum Teil auch in französischer Version zur Verfügung.

16 mm Verleih der Schmalfilmzentrale des Schweizer Schul- und Volkskinos

2500 Sujets der internationalen Spiel- und Kurzfilmproduktion. Viele für die Filmkunde und Filmerziehung besonders geeignete und von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film empfohlene Filme. (Ausführlicher Katalog mit Inhaltsbeschreibungen und allen Angaben, 480 Seiten, kann zu Fr. 15.– bezogen werden.)

16 mm Verleih der Schulfilmzentrale Bern

Vollständiges Angebot von Filmkundefilmen sowie der interessanten und für die Diskussion mit Jugendlichen sehr wertvollen Problem- und Fragezeichenfilme. (Katalog mit rund 900 Unterrichtsfilmern inklusive Filmkunde- und Problemfilme kann zu Fr. 5.– bezogen werden.)

16 mm Ideal-Filmservice – Verleih von Gratis-Kurzfilmen

800 interessante Gratis-Kurzfilme verschiedenster Themen. Viele auch für die Filmkunde und Filmerziehung geeignete Sujets. (Gratis-Katalog erscheint im Laufe des Winters 1966/67, Bestellung jetzt schon möglich.)

Ursula — oder das unwerte Leben



Gestaltung: Reni Mertens, Walter Marti; mit Mimi Scheiblauser; Kamera: Hans Peter Roth, Rolf Lyssy; Verleih: Teleproduction, Strehlgasse 26, 8001 Zürich, Telefon (051) 27 26 69

«Der feinste, schönste, ergreifendste und tröstlichste Film, den die Schweiz seit vielen Jahren hervorgebracht hat.» Werner Wollenberger in der «Zürcher Woche»